

22. Sechsstimmiger Kanon

(„Wo der perlende Wein im Glase blinkt“, Breitkopf)

KV 347 (382f)

Entstanden vermutlich Wien, 1782

1. 2. 3.

Wo der per - len - de Wein im Gla - se blinkt, da

7. 4. 5. 6.

laßt uns wei - - - - - len.

Wo der per - len - de Wein im Gla - se blinkt, da laßt uns wei -

Wo der per - len - de Wein im Gla - se blinkt, da

Wo der per - len - de Wein im

Wo der

9

len. Wo der per - len - de
laßt uns wei - len. Wo
8 Gla - se blinkt, da laßt uns wei - len.
8 per - len - de Wein_ im Gla - se blinkt, da laßt uns wei - len.
8 Wo der per - len - de Wein_ im Gla - se blinkt, da laßt uns
8 Wo der per - len - de Wein_ im Gla - se

16

Wein_ im Gla - se blinkt, da laßt uns wei - len.
der per - len - de Wein_ im Gla - se blinkt, da laßt uns wei - len.
8 Wo der per - len - de Wein_ im Gla - se blinkt, da
8 - len. Wo der per - len - de Wein_ im
8 wei - len. Wo der
8 blinkt, da laßt uns wei - len. *)

*) Die Partiturnotierung Mozarts bricht mit Takt 20 ab; Mozart notiert darüber hinaus nur noch die Halbenote d im untersten System (T. 21).